

# Wie geschlechtersensibel ist die Migrationsforschung heute?

Vernetzungstreffen zu Genderperspektiven in der DeZIM-Forschungsgemeinschaft

Freitag, 29.11.2019; 10.30–18.30, Raum 03/226, IMIS, Universität Osnabrück

<b>11:00</b>	<b>Begrüßung</b>	Johanna Neuhauser & Helen Schwenken
<b>Panel 1: Gender &amp; Migration: Forschungsstand und theoretische Perspektiven</b>		
<b>11:30</b>	Geschlecht, soziale und ethnische Herkunft in der quantitativen Forschung: Interaktionseffekte oder Intersektionalität	Zerrin Salikutluk, Humboldt Universität Berlin
<b>12:00</b>	Gender = Frauen? Debatten in der Flucht- und Flüchtlingsforschung quer gelesen	Ulrike Krause, Universität Osnabrück
<i>12:30 – 14:00 Mittagspause</i>		
<b>Panel 2: Sexualität &amp; Queere Perspektiven</b>		
<b>14:00</b>	Gendered Subject Formation and Mobility	Liina Mustonen, Universität Duisburg Essen
<b>14:30</b>	„Ehe (eher nicht) für Alle“ – Polarisierung der Gesellschaft am Beispiel der Ausweitung der EU-Richtlinien zur Wahrung der Menschenrechte von sexuellen Minderheiten	Halyna Leontiy, Universität Duisburg Essen
<b>Panel 3: Schutz, Empowerment &amp; Integration geflüchteter Frauen</b>		
<b>15:00</b>	Frauen mit Migrationshintergrund im zivilgesellschaftlichen Engagement: Inklusions- und Partizipationsarbeit mit Geflüchteten (FemPart)	Bahar Oghalai, Humboldt Universität Berlin
<b>15:30</b>	Geflüchtete Frauen* unterstützen: Aushandlungen von Schutz und Empowerment im Kontext geschlechtsspezifischer Gewalt	Samia Dinkelaker, Universität Osnabrück
<i>16.00 – 16:30 Kaffeepause</i>		
<b>16:30</b>	Gender-sensitivity and labour market integration projects for refugees in Germany	Johanna Ullmann, Universität Osnabrück
<b>17:00</b>	Geflüchtete Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Biographische Fallstudien aus intersektionaler Perspektive	Katrin Menke, Universität Duisburg-Essen
<b>17:30-18:30 Abschlussdiskussion: Forschungsdesiderate und -bedarfe</b>		